

Mitteilungen für die Kooperationspartner im Prozess der Reform der Lehrerbildung in Hamburg

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Heute übersenden wir Ihnen mit freundlichen Grüßen unser ZLH-Info Nr. 8, in dem wir Ihnen die wichtigsten Neuerungen mitteilen, die die Lehrerbildung in Hamburg und das ZLH betreffen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Eva Arnold und Sascha Hartung

Hamburger Lehrerbildung auf neuem Kurs!

Das Jahr 2015 hat einige Veränderungen mit sich gebracht, die für die Lehrerbildung in Hamburg und das ZLH bedeutsam sein werden:

Strukturelle Veränderungen

Die Reform des Hamburgischen Hochschulgesetzes im Jahr 2014 hat den Weg frei gemacht für die Gründung eines „*Gemeinsamen Ausschuss Lehrerbildung (GALB)*“. In § 96a, Absatz 1 sieht das HmbHG seitdem vor, zur Planung und Durchführung von fakultäts- bzw. hochschulübergreifenden Studiengängen gemeinsame Ausschüsse zu bilden, die die Entscheidungskompetenzen der Fakultätsräte der beteiligten Fakultäten bzw. Hochschulsenate der beteiligten Hochschulen in Bezug auf alle Satzungen übernehmen, die das Zusammenwirken der Beteiligten regeln. Die beteiligten Hochschulen haben im Oktober 2015 einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die Zusammensetzung und die Aufgaben dieses Ausschusses regelt.

Die Aufgaben des GALB bestehen darin, Prüfungsordnungen, Zugangs- und Auswahlverfahren für die Lehramtsstudiengänge zu erlassen, zu ändern oder aufzuheben. Außerdem soll der GALB Maßnahmen zur Sicherung der Studierbarkeit der Lehramtsstudiengänge koordinieren, Leitlinien und Strukturmodelle beschließen sowie an Qualitätsentwicklungsverfahren mitwirken. Für Regelungen, deren Geltung auf einen Teilstudiengang beschränkt ist, verbleiben die Entscheidungskompetenzen bei der jeweiligen Fakultät bzw. Hochschule.

Mit diesen Funktionen übernimmt der GALB einige Aufgaben, denen sich in der Vergangenheit der *Rat des ZLH* gewidmet hat. Dieses Gremium soll sich daher in Zukunft auf Aufgaben der phasenübergreifenden Koordination konzentrieren. Die Zusammensetzung des Rats soll entsprechend verändert werden. Eine entsprechende Anpassung des Kooperationsvertrages liegt den Hochschulen und dem Landesinstitut zur Unterschrift vor.

Um die Angebote für Lehramtsstudierende an der Universität Hamburg stärker zu bündeln, wurde das Zentrale Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen (ZPLA) in das ZLH integriert. Die Leitung des ZPLA hat weiterhin Frau Dr. Lejla Starcevic-Srkalovic inne. Die Aufgaben des ZPLA sind unverändert.

Neue Studienangebote

Im Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I wurden zwei neue Studienangebote geschaffen: Seit dem Wintersemester 2015/16 können die Fächer „*Islamische Religion*“ und „*Alevitische Religion*“ gewählt werden. Die Ausbildung bereitet u. a. auf den „*Religionsunterricht für alle*“ an Hamburger Schulen vor.

Gründlich überarbeitet wurde das Studienangebot der *beruflichen Fachrichtung „Gesundheit“*. Die Verantwortung für diesen Studiengang hat der Fachbereich Bewegungswissenschaft übernommen.

Erfolg bei der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Die Universität Hamburg ist bei der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF mit ihrem Antrag „Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (ProfaLe)“ in der ersten Antragsrunde erfolgreich gewesen.

Das Projekt unterstützt das Ziel, Lehrkräfte auszubilden, die fachliche Unterrichtsangebote unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen wirkungsvoll gestalten und dabei insbesondere der Heterogenität der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Kognitive und affektiv-motivationale Komponenten professioneller Lehrerkompetenz, die in der Berufspraxis eine entscheidende Rolle spielen, sollen gestärkt werden. Geplant sind umfangreiche Maßnahmen, um die curricular-inhaltliche Koordination der fachlichen, fachdidaktischen, pädagogischen und schulpraktischen Ausbildungsanteile zu verbessern und die Wirksamkeit dieser Maßnahmen für den Aufbau professioneller Lehrerkompetenzen wissenschaftlich zu untersuchen. Das Zentrum für Lehrerbildung wird diese Entwicklungen nach Kräften unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite www.profale.uni-hamburg.de.

Antrag auf Teilsystemakkreditierung für die Hamburger Lehramtsstudiengänge

Im September 2015 hat die Universität Hamburg einen Antrag auf *Teilsystemakkreditierung der Lehramtsstudiengänge* gestellt. Die Basis dieses Antrags ist ein Qualitätssicherungssys-

tem, das sich in den vergangenen Monaten bei der Zertifizierung von drei Teilsstudiengängen – Deutsch, Geographie und Erziehungswissenschaft – bewähren musste. Das Verfahren der internen und externen Evaluation hat zu einigen Irritationen, aber auch zu wertvollen Einsichten geführt. Die Entscheidung über den Antrag auf Teilsystemakkreditierung fällt voraussichtlich Ende 2016.

Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung

Die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) und die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) haben im September 2015 ein *Projekt zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung* gestartet. Ziel des Projektes sind wissenschaftlich begründete, konzeptionelle und organisatorische Empfehlungen, mit denen die Lehrerausbildung in Hamburg den qualitativen Bedarfen aller Schulformen in Hamburg besser angepasst werden kann. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine Arbeitsgruppe externer Expertinnen und Experten eingesetzt. Die Projektleitung übernimmt der ehemalige Leiter des ZLH, Oberschulrat a.D. Aart Pabst. Er wird dabei unterstützt von Carola Heffenmenger aus dem ZLH.

Im Mittelpunkt der Reform wird die Einführung eines eigenständigen, spezifisch ausgerichteten Grundschullehramts und eines ausprofilierten Lehramts für die pädagogische Arbeit in den Stadtteilschulen mitsamt ihrer Oberstufen stehen. Darüber hinaus sollen in allen Lehrämtern basale und anknüpfungsfähige sonderpädagogischer Kompetenzen in der Ausbildung verankert und die Ausbildung für das sonderpädagogische Lehramt auf die Anforderungen der Arbeit in inklusiven Regelschulen ausgerichtet werden. Schließlich sollen alternative Zugangswege für einzelne berufliche Fachrichtungen des Beruflichen Lehramts gesucht werden, für die auf den üblichen Wegen nicht genügend Nachwuchskräfte gewonnen werden können.

Personelle Veränderungen im ZLH

Zum April 2015 ist Prof. Dr. Reiner Lehberger, der seit der Gründung des Zentrums die Position der *von der Universität entsandten Leitung* innehatte, aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Als Nachfolgerin hat das Präsidium der Universität Prof. Dr. Eva Arnold benannt. Frau Arnold ist Erziehungswissenschaftlerin und Psychologin und seit 2010 als Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaft tätig. Sie wird beide Ämter in Personalunion ausüben.

Prof. Dr. Reiner Lehberger bleibt Projektleiter des „Lehlabor Lehrerbildung“. Die Koordinierung des Projektes erfolgt seit September 2015 durch Daniela Krückel, die das Team des ZLH als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilzeit ergänzt.

Zum 1. Dezember 2015 wird Dr. Britta Schmidt ihre Arbeit im ZLH aufnehmen. Sie wird die neu geschaffene Position der *Geschäftsführung* übernehmen. Frau Schmidt war in verschiedenen Positionen an den Universitäten Hamburg und Hildesheim und zuletzt als Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Universität Würzburg tätig.

Seit dem 1. August 2015 ist Torben Schmidt, Studienrat an einer Beruflichen Schule mit Beruflichem Gymnasium, mit einer halben Stelle pädagogischer Mitarbeiter am ZLH. Er koordiniert die Arbeit der Sozietäten, ist Ansprechpartner für das Ergänzungsstudium für „Weltlehrer“ und für Fragen rund um das Lehramt an Beruflichen Schulen, insb. zu den Praktika.

Der Aufgabenbereich von Maïke Willenborg fokussiert die Themenbereiche Akkreditierung, Beratung und Integriertes Schulpraktikum.

Christina Hübscher erweitert ihr Aufgabenfeld Koordination Zeitfenstermodell um Tätigkeiten in den Bereichen der Evaluation, der Prüfung von Fachspezifischen Bedingungen und der Gremienbegleitung.

Immatrikulationszahlen Studienjahr 2015/2016

Im Studienjahr 2015/2016 nahmen mehr als 854 Studierende das Bachelor Lehramtsstudium auf, davon 269 im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I (LAPS), 251 im Lehramt an Gymnasien (LAGym), 142 im Lehramt für Sonderpädagogik (LAS) und 192 im Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB). Es gab insgesamt mehr als 5700 Bewerber.

Im sechsten Durchgang des Master of Education Studiengangs haben 821 Studierende den M.Ed. aufgenommen, davon 245 im LAPS, 286 im LAGym, 139 im LAS und 151 im LAB.

Absolventinnen und Absolventen der Bachelor und Master Lehramtsstudiengänge

Im letzten Studienjahr (Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015) haben 550 Studierenden des Studiengangs Master of Education ihren Abschluss erlangt, davon 175 im LAPS, 163 im LAGym, 143 im LAB und 69 im LAS.

Die am häufigsten gewählten Fächer bei den Absolventinnen und Absolventen des LAPS Studiengangs waren Deutsch (66), Mathematik (41), Biologie (48) und Evangelische Religion (44). Die LAGym Absolventinnen und Absolventen hatten etwa diversifizierte Fächerkombinationen studiert, u.a. Biologie (37), Deutsch (40), Mathematik (19), Englisch (43), Französisch, Geographie und Geschichte jeweils 25, Spanisch (23) und Sport (19). Die Absolventinnen und Absolventen des LAS Studiengangs studierten überwiegend Evangelische Religion (11), Biologie, Geographie und Sport jeweils 8. Bei den beruflichen Fachrichtungen waren am stärksten die Wirtschaftswissenschaften (60) und Gesundheitswissenschaften mit 29 Absolventinnen und Absolventen vertreten.

In den Bachelor Lehramtsstudiengängen gab es im selben Zeitraum 628 Absolventinnen und Absolventen, davon 206 im LAPS, 177 im LAGym, 128 im LAB und 117 LAS.